

Vom Wert der Bäume

Baum des Jahres

Die Waldkiefer (*Pinus Sylvestris*) ist Baum des Jahres 2007. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet liegt in Europa und Asien. Sie ist eine anspruchslose und standorttolerante Lichtbaumart, kann bis zu 600 Jahre alt werden und eine Höhe von 35 m erreichen. In Deutschland sind Kiefern die zweithäufigste Baumart. Sie machen 23 Prozent an der Waldfläche aus.



Im ausgehenden Mittelalter begann der vom Menschen geförderte Siegeszug der Kiefer, weil man mit ihr die großen verödeten und herabgewirtschafteten Flächen bepflanzen konnte. Ostern 1368 erfolgte im Nürnberger Raum die erste großflächige künstliche Baumsaat, und sie erfolgte mit der Kiefer. Der Nürnberger Reichswald war lange Zeit das berühmteste Kiefernwaldgebiet. Bis zum Dreißigjährigen Krieg waren die Nürnberger Kie-

fernsäer vielgefragte Fachleute, die von Preußen bis Flandern mit Säcken voller Saatgut durchs Land zogen. Die Kiefer war es, die nach großflächiger Waldvernichtung überhaupt erst eine Wiederbewaldung möglich machte, selbst mit widrigsten Bedingungen fertig wird.

Auch mit der Klimaerwärmung und entsprechender Ausdehnung trockener Standorte wird die Waldkiefer eher zurechtkommen als die anderen einheimischen Baumarten. Keine andere Baumart kommt mit so wenig Wasser und Erde aus. Dies zeigten ganz deutlich die trockenen Sommer 2003 und 2006. Von allen Baumarten wies die Waldkiefer die weitaus geringsten Trockenschäden auf.

Anne Jahreis

Gehsteig aus beobachten. Am besten orientiert man sich an den Kot/Gewöllehaufen. Direkt darüber in den Zweigen sitzen die seltenen Wintergäste.

Nun drohte die Fällung der Bäume. Durch Gespräche und Intervention des BN beim Baumschutzbeauftragten der Stadt Erlangen konnte die Besitzerin schließlich überzeugt werden, die Bäume stehen zu lassen. Die AG-BA hat im Gegenzug ihre Hilfe bei der Pflege der Bäume angeboten.

Damit konnte eine einmalige Möglichkeit der Naturbeobachtung direkt vor der Haustür für Kinder auf ihrem Schulweg und für Vogelfreunde aus nah und fern erhalten werden.

Karin Klein-Schmidt

Eulenbäume gerettet



Foto: Jochen Schieff

Jedes Jahr überwintern mehrere Waldohreulen in Büchenbach auf dem Grundstück Fleischmannstr. 2 (Ecke Jakob-Nein-Straße). Auf den freistehenden Nadelbäumen nordwestlich der Garage kann man die

Eulen tagsüber sehr gut vom Geh-

Inhalt:

- Baum des Jahres
- Eulenbäume in Büchenbach
- Alte Obstsorten
- Aus Liebe zum Wald
- Treffpunkt Umweltbildung
- Ortsgruppen
- Arbeitsgruppen
- Veranstaltungskalender



Kindergruppe in Uttenreuth

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Kontakt: G. Töpfer-Hofmann
Telefon 59398

Einladung zur Mitgliederversammlung

am 25. April 2007, um 19.30 Uhr im Vortragsraum der IG Metall, Friedrichstr. 7 in Erlangen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Jahresrückblick und Perspektiven 2007
3. Kassenbericht mit Aussprache
4. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Wünsche und Anregungen

Im Anschluss an den formalen Teil der Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich zu einer Aktivenbörse und zu einem naturköstlichen Imbiss mit ökologischen Getränken ein.

Doris Tropper, Kreisvorsitzende
Manfred Rubruck, stellvertretender Vorsitzender

Alte Obstsorten – bedeutsam als Kulturgut und für den Artenschutz



Wer einen Obstbaum pflanzen möchte, sollte zu alten, im Gebiet früher typischen Sorten

greifen. Im Aussehen und in der Ertragsleistung können viele unserer alten Obstsorten mit den neuen Sorten nicht Schritt halten. Sie sind aber hinsichtlich der Gesundheit, Robustheit und Widerstandskraft den neuen überlegen. Sie zeichnen sich durch eine große Vielfalt an Geschmacksrichtungen, Wuchstypen, Blühzeiten und Resistenzen gegenüber Schaderregern und Stress aus und stellen somit ein wichtiges Ausgangspotenzial für die Züchtung neuer Sorten dar. Je größer die genetische Vielfalt bei den Obstsorten ist, desto größer ist die Möglichkeit, wertvolle Eigenschaften zu erhalten.

Bekannt ist, dass neue Apfelsorten mehr Allergien hervorrufen als alte Sorten. Auch ein Grund mehr, die heimischen Sorten zu bevorzugen.

Alte, regionaltypische Sorten sind am besten an die lokalen Standortbedingungen angepasst. Mittelfränkische Apfelsorten sind z.B. der Reichtragende vom Zennatal (leuchtend rotbackig), der Wettinger Taubenapfel (unempfindlich, auch für raue Gegenden gut geeignet), der Kaiser Wilhelm mit leuchtend rosa Blüten, die Kanada-Renette (sehr wohlschmeckend, ähnlich Boskop) oder der Transparente von Croncels (ähnlich Kornapfel, sehr druckempfindlich, nur für den Hausgarten zu empfehlen).

Beim Kauf alter Sorten wenden Sie sich nur an eine Baumschule Ihres Vertrauens! Fragen Sie zunächst, welche Sorten vorrätig sind und teilen Sie dann dem Verkäufer Ihre Wünsche mit. Lassen Sie sich beraten, wo es in Ihrer Nähe anerkannte Lieferanten für alte Sorten gibt.

Der Pomologenverein

(www.pomologen-verein.de), der sich für den Erhalt alter Obstsorten einsetzt und die Kreisverbände für Gartenbau und Landespflege helfen Ihnen gerne weiter.

Gudrun Mühlhofer

Aus Liebe zum Wald – gegen die Südumfahrung

Jetzt ist es soweit! Die Regierung von Mittelfranken hat das Planfeststellungsverfahren für die sog. Südumfahrung Buckenhof-Uttenreuth-Weiher eingeleitet. Die öffentliche Auslegung der Unterlagen beginnt am 19. Februar, **Einwendungen müssen bis spätestens 29. März beim BN oder 2. April bei der Regierung** abgegeben werden – das sind die Fakten.

Zu den Hintergründen

Seit Abschluss des Raumordnungsverfahrens 2001 war offiziell Ruhe an der „Planungsfront“ – eine trügerische Ruhe. Denn die zuständigen Behörden haben die Planungen weiter vorangetrieben. Einmal begonnen, wird trotz einer Fülle guter Argumente gegen diese Straße einfach weitergeplant. Aber der Bund Naturschutz sagt gemeinsam mit vielen NEIN zu dieser zerstörerischen Straße durch den Bannwald.

Gute Argumente

Wir wollen den Sebalder Reichswald als Naherholungsgebiet und grüne Lunge für die Menschen im Ballungsraum erhalten. Ruhe, Entspannung und frische Luft müssen Vorrang haben vor dem Straßenbau. Die vorgelegte Planung bringt uns Lärm und Abgase und nimmt uns allen den freien Zugang zum Wald. Nur noch über wenige Brücken werden wir unseren Wald erreichen können.

Der Straßenbau gefährdet die Brunnen im Buckenhofer Forst, die bisher nahezu nitratfreies Trinkwasser liefern. Wir bezweifeln, dass technischen Maßnahmen diese hohe Qualität unseres

Trinkwasser sicherstellen können. Zudem wird der Nachschub für unser Grundwasser empfindlich gestört.

Der Straßenbau zerstört wertvolle Flora und Fauna und verstößt gegen deutsches und europäisches Recht. Darüber hinaus bringt die geplante Straße für die Anwohner der Gräfenberger Straße in Buckenhof keine wirkliche Entlastung, da viele Bewohner aus den Umlandgemeinden weiterhin auf der bisherigen Straße fahren werden. Soweit nur einige der wichtigsten Gründe gegen diese Straße.

Aktiv gegen die Planung

Die öffentliche Auslegung der Unterlagen erfolgt vom 19.02. bis 19.03.07 in der Stadt Erlangen und der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth.



Auf verschiedenen Veranstaltungen und an Infoständen in Erlangen werden wir die Planung und ihre negativen Folgen vorstellen. Dort kann sich jeder informieren. Eine Sammeleinwendung liegt diesem Infoblatt bei. Sprechen Sie auch Verwandte und Bekannte an. Jeder kann eine persönliche Einwendung erheben. Wir unterstützen Sie gerne dabei.

Machen Sie mit!

Die Gemeinde Buckenhof ist gegen diese Straßenbaupläne genauso wie der Erlanger Stadtrat, der im Februar und Juli 2001 mit Mehrheit diese Pläne abgelehnt hat. OB Dr. Balleis fühlt sich an dieses ablehnende Votum gebunden, wie er in einer Pressemitteilung vom 11.1.07 bestätigt hat. Was wir jetzt brauchen, ist eine aktive Bürgerschaft aus Stadt und

Land, die sich schützend vor unseren Bannwald stellt und mit möglichst vielen Einwendungen dieser Planung eine klare Absage erteilt. Nur mit einer großen Menge an Einwendungen haben wir eine Chance.

Werden Sie aktiv und unterstützen Sie uns! Wehren wir uns gemeinsam gegen diese Straße!

Ihre Doris Tropper

Kommen Sie

am 5. März, 19³⁰ Uhr in die
Wirtschaftsschule!
Wir informieren Sie.

Treffpunkt: Umweltbildung

Zahlreiche Aktive aus dem Bereich Umweltbildung, wie Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Freiberufliche und Umweltamt, haben sich im „Treffpunkt: Umweltbildung“ zusammengeschlossen. Dieses Netzwerk bringt die verschiedenen Anbieter im Raum Erlangen unter ein Dach und präsentiert deren Aktivitäten überschaubar im Internet und in einer Broschüre. Damit soll die Suche nach Umweltbildungsangeboten vereinfacht und somit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern der Zugang zu Natur- und Umweltthemen erleichtert werden. Der „Treffpunkt: Umweltbildung“

bietet ein Forum für den fachlichen und informellen Austausch zwischen den Akteuren und eine gemeinsame Plattform für regio-

nale Umweltbildungsveranstaltungen. Weitere Informationen unter www.treffpunkt-umweltbildung.de

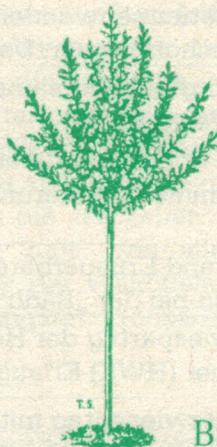


OPPEL Baumschule

Werner Oppel
Dillenbergr. 13
90759 Stinzendorf
Tel.: (09101) 2862 / Fax: 9641
www.werner-oppel.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-12 Uhr und 14-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr oder n. Vereinbarung

OBSTRARITÄTEN



- Alte Obstsorten
- Hochstämme
- Speierlinge
- Mispeln

Obstbaumschule J. Schmitt

Hauptstraße 10 • 91099 Poxdorf
Telefon 0 91 33/10 49 • Telefax 0 91 33/23 92

Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

Ortsgruppen

Baiersdorf

H. Rubruck Tel. 09133/2578

Bubenreuth

S. Hauer Tel. 209654

Buckenhof

B. Raber Tel 56763

Eckental

U. Geyer Tel. 09126/6489

Erlangen-Frauenaurach

G. Spaethe Tel. 991980

Heroldsberg

I. Haubenreisser
Tel. 0911/5180430

Spardorf

I. Harbig Tel. 59818

Uttenreuth

C. Munker-Hahn Tel. 59215

JBN Erlangen

Geschäftsstelle:
Helmstr. 1, Erlangen, Tel.: 7125564
E-Mail: erlangen@jbn.de

Arbeitsgruppen

AG Biotop- und Artenschutz

K. Klein-Schmidt, Tel. 4001303
H. Russek Tel. 208476
Termine (außer in Schulferien):
jeden 3. Do. im Monat, 20.00 Uhr
beim Umweltstammtisch
Weitere Pflegetermine nach Absprache

AG Neue Energie

M. Rubruck, Tel. 09133/2578
Bruno Raber, Tel. 56768
Termine (außer in Schulferien):
jeden 4. Do. im Monat, 20.00 Uhr
Ort: Frankenhof,
Südl. Stadtmauerstr. 35, Erlangen

FFH-Arbeitskreis

Bruno Raber, Tel. 56768
Termine der Treffen bitte erfragen.
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: Rathaus, kleiner Saal,
Buckenhof

Umweltstammtisch

BN-Geschäftsstelle, Tel. 23668
Termine (außer in Schulferien):
jeden 3. Do. im Monat, 20.00 Uhr
Ort: Gaststätte „Kulisse“,
Theaterstr. 8, Erlangen

Impressum: Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen, Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231
E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de
Internet: www.fen-net.de/bn-erlangen
Spendenkonto: Bund Naturschutz, Sparkasse Erlangen:
BLZ: 763 500 00, Kto.: 14-001 129
Auflage: 2 500, Recyclingpapier

Über Ort und Zeit der jeweiligen Treffen geben die Vorsitzenden gerne Auskunft.



BN-Veranstaltungstermine, Frühjahr 2007



Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
05.03.07 Mo, 19 ³⁰ Uhr	Wirtschaftsschule Artilleriestraße 25	Aus Liebe zum Wald – gegen die Südumfahrung	Prof. Dr. Weiger, BN und BI
08.03.07 Do, 20 - 22 Uhr	VHS Erlangen Friedrichstr. 17, Aula	Vortrag: Energieengpässe der Zu- kunft, Wege zur Energieautonomie	Tomi Engel (AG Neue Energie)
12.-18.03.07 15.03.07	in ganz Bayern Hugenottenplatz	Haus- und Straßensammlung Infostand	BN Landesverband, BN Erlangen
13.03.07 Di, 20 Uhr	Buckenhof, Hallerhof, Tennenloher Str. 3	Vortrag: „Aus Liebe zum Reichswald“	Tom Konopka BN-Regionalreferent
17.03.07, Sa, 14 - 16 Uhr	Aussichtsplattform Nä- he DJK Sportplatz	„Frühlingsputz an den Seelöchern“ Müllsammelaktion	AG Biotop und Artenschutz
22.03.07 Do, 20 - 22 Uhr	VHS Erlangen Friedrichstr. 17, Aula	Zukunftsfähige Antriebssysteme für PKWs	Heinz Horbascheck AG Neue Energie
24.03.07 Sa, 14 - 17 Uhr	Neuer Markt, nahe C&A	Ausstellung/Infostand, „Zukunfts- fähige PKWs zum Anfassen“	Heinz Horbascheck (AG Neue Energie)
S 18.04.07 Mi, 15 - 17 Uhr	Bushaltestelle Roncalli- Stift Erlangen	„Natur entdecken in der Brucker Lache“ für Senioren	H. Thieler-Graafmann H. Russek
S 21.04.07 Sa, 14 - 16 Uhr	Bushaltestelle Wald- krankenhaus	„Natur entdecken im Meilwald“ für Senioren	H. Thieler-Graafmann H. Russek
22.4.07 So, 8.00 Uhr	Altstädter Schießhaus, An den Kellern	Vogelstimmenwanderung um den kl. Bischofsweiher, Dechsendorf	Gustavo Rodríguez
25.04.07 Mi, 19. ³⁰ Uhr	Saal der IG Metall Friedrichstr. 7	BN-Mitgliederversammlung der Kreisgruppe	Einladung siehe Ti- telseite
28.04.07 Sa, 8 - 10 Uhr	Altstädter Schießhaus, An den Kellern	„Dem Frühling auf der Spur“, Vo- gelstimmenwanderung mit Früh- stück	Prof.Dr. W. Nezadal, Karin Klein-Schmidt
☺ 1.05.07 Di, ganztägig	Info-Pavillon NSG Exerzierplatz	Infostand Erneuerbare Energien Station bei der „Rädli“	AG Neue Energie
12.05.07 Sa, ganztägig	Schlossplatz Erlangen	Energiespartag der Handwerks- kammer (HWK) Erlangen	HWK ER, Beteiligung AG Neue Energie
☺ 17.05.07 Do, 11 - 17 Uhr	zwischen Minigolfplatz und Freibad West	Regnitzwiesentag mit BN- Infostand + Aktion: „Flächen- verbrauch stoppen“	Bund Naturschutz JBN- Erlangen
☺ 26.05.07 Sa, 14 - 16 Uhr	Seelöcher Aussichtsplattform	„Insektensafari im Wiesengrund“ für die ganze Familie	Dipl.-Biol. Gaby u. Johannes Hofmann
☺ 9. 06.07 Sa, ganztägig	Wiesengrund neben Minigolfplatz	GEO-Tag der Artenvielfalt, 24- stündige Erfassung der Tier- und Pflanzenarten, Mitmachprogramm	BN, Umweltamt und viele Fachleute
☺ 17.06.07 So, 13 - 17 Uhr	Nordende Holzweg am Dummetsweiher	10. Holzwegaktionstag „Es lefft was am Dummets“	Geschichtswerkstatt, BN und viele andere
21.06.07 Do, 18 - 20 Uhr	Infopavillon, NW-Ecke des Exerzierplatzes	Abendspaziergang über den Exer- zierplatz/ BayernTourNatur	Prof. Dr. W. Nezadal, Karin Klein-Schmidt
☺ 01.07.07 So, 11 - 18 Uhr	Kalchreuth, Erlanger Straße	Kirschkerwa – Streuobst- Erlebnistag für die ganze Familie	Bund Naturschutz
3.-12.07.07	Rathausfoyer Erlangen	Ausstellung „Wunderwelt Sand“	Sandachse Franken
☺ 14. + 15.07.07 Sa, u. So	Schmausenbuck Nürnberg	Reichswaldfest	BN-Landesverband
16.-27.07.07	Rathausfoyer Erlangen	Ausstellung „Die Stadtbrache“	Bund Naturschutz
☺ 15.09.07 Sa, 14 - 17 Uhr	Westausgang Bahnhof Erlangen	Radtour mit ADFC und LPV Mfr. „Bachtäler bei Dechsendorf“	Karin Klein-Schmidt Beate Krettinger
02. - 09.09.07	Zeltplatz Schornweisach	JBN-Zeltlager für 12-15-Jährige Anmeldung bei „erlangen@jbn.de“	JBN- Erlangen

☺: Veranstaltung besonders für Kinder geeignet, **S**: besonders für Senioren geeignet

Näheres zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.fen-net.de/bn-erlangen